

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen  
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen  
**Band:** - (1977)

**Rubrik:** Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

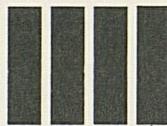
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

### I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Gesamtergebnis der Rechnung 1977 wird im «Bericht und Antrag» (Seite Vff) ausführlich berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

#### Erfolgsrechnung

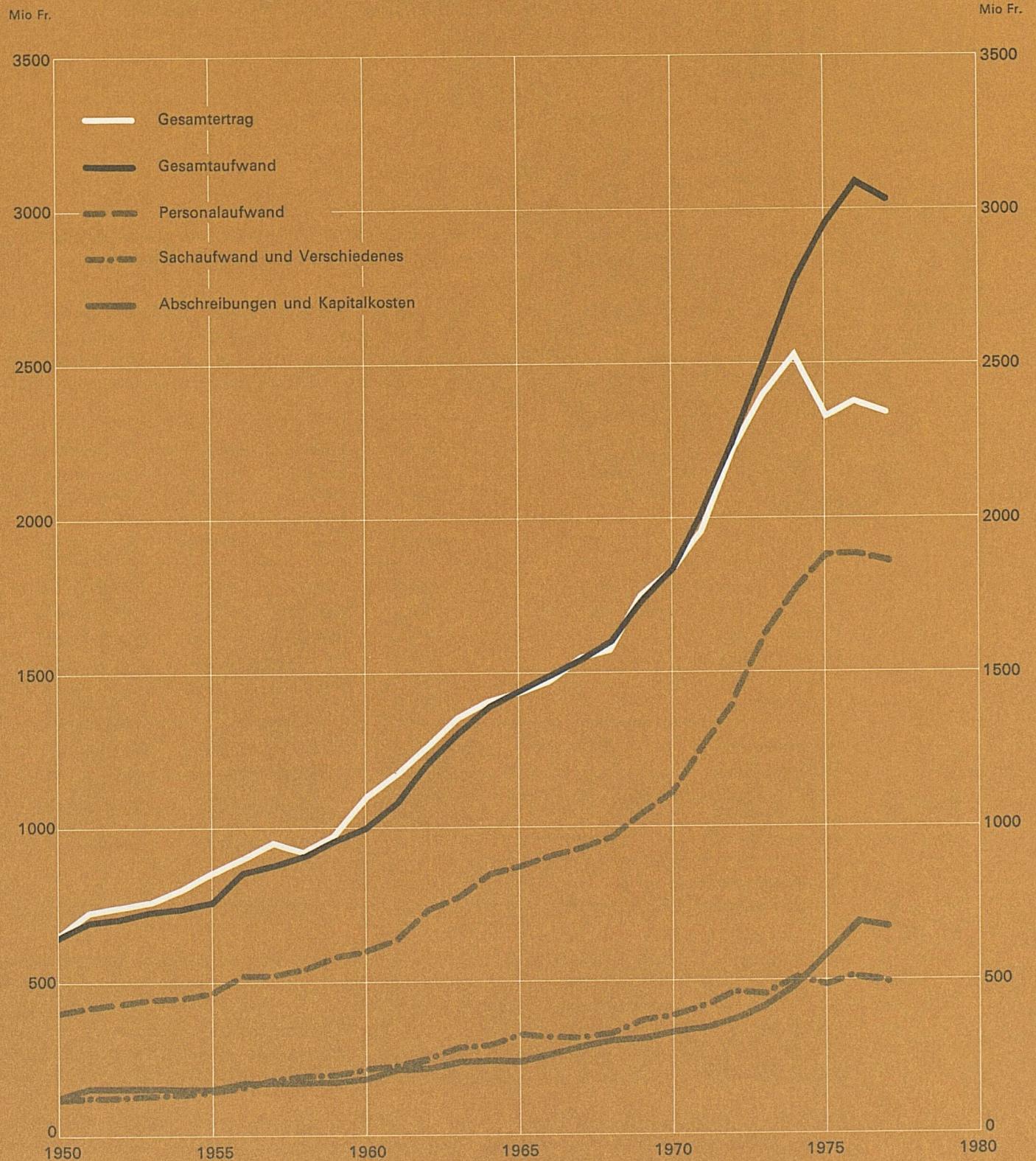
Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	Rech- nung 1976 Mio Franken	Voran- schlag 1977 Mio Franken	Rech- nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken	%
Ertrag aus dem Reiseverkehr	796,6	845,0	842,2	+ 45,6	+ 5,7
Ertrag aus dem Güterverkehr	1052,1	1025,0	986,5	- 65,6	- 6,2
Verkehrsertrag	1848,7	1870,0	1828,7	- 20,0	- 1,1
Übriger Ertrag	526,3	517,0	512,4	- 13,9	- 2,6
- davon Abgeltung	(195,0)	(195,0)	(195,0)	(—)	(—)
Gesamtertrag	2375,0	2387,0	2341,1	- 33,9	- 1,4
Personalaufwand	1883,7	1935,0	1865,6	- 18,1	- 1,0
Sachaufwand	514,8	535,0	493,6	- 21,2	- 4,1
Abschreibungen vom Anlagevermögen	354,2	340,0	340,3	- 13,9	- 3,9
Kapitalkosten	329,9	347,0	329,9	—	—
Gesamtaufwand	3082,6	3157,0	3029,4	- 53,2	- 1,7
Aufwandüberschuss	707,6	770,0	688,3	- 19,3	- 2,7

Die Rechnung 1977 schliesst trotz eines niedrigeren Gesamtertrags im Vergleich zum Vorjahr um 19,3 Mio Franken oder 2,7% besser ab, da der Aufwand stärker zurückging als der Ertrag. Im Vergleich zum veröffentlichten Voranschlag, der einen Fehlbetrag von 770 Mio Franken vorsah, beträgt die Verbesserung 81,7 Mio Franken, während der anfangs 1977 überarbeitete Voranschlag mit einem auf 700 Mio Franken verminderten Defizit noch um 11,7 Mio Franken unterschritten werden konnte. Der ausgewiesene Fehlbetrag von 688,3 Mio Franken entspricht 22,7% des Gesamtaufwandes.

Der Gesamtertrag liegt um 33,9 Mio Franken (-1,4%) unter den Zahlen des Vorjahres und um 45,9 Mio Franken unter dem Voranschlag. Beim Verkehrsertrag gelang es trotz eines ansehnlichen Mehrertrages beim Reiseverkehr (45,6 Mio Franken) nicht, den Minderertrag von 65,6 Mio Franken

## Entwicklung der Erfolgsrechnung



im Güterverkehr wettzumachen. Zusätzlich zu dem gegenüber dem Vorjahr um 20 Mio Franken geringeren Verkehrsertrag musste auch ein Rückgang des übrigen Ertrages um 13,9 Mio Franken in Kauf genommen werden.

In den Jahren 1975 und 1976 konnten die jährlichen Zuwachsraten des Gesamtaufwandes lediglich gebremst werden. Die unternehmerischen Anstrengungen, unterstützt durch den günstigen Teuerungsverlauf, haben nun bewirkt, dass der Gesamtaufwand des Rechnungsjahres erstmals seit 1950 wieder kleiner als im Vorjahr ausgefallen ist. Vom gegenüber 1976 um 53,2 Mio Franken (-1,7%) niedrigeren Aufwand entfällt je rund ein Drittel auf den Personalaufwand, den Sachaufwand und die Abschreibungen, wobei im Berichtsjahr die 1976 im Zusammenhang mit der automatischen Kupplung vorgenommene ausserordentliche Abschreibung weggefallen ist. Im Vergleich zum veröffentlichten Voranschlag beträgt die Unterschreitung des Gesamtaufwandes 127,6 Mio und gegenüber dem überarbeiteten Voranschlag 57,6 Mio Franken.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit rund 62% des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb in der nachfolgenden Gliederung nach Aufwandarten gesamt-haft dargestellt, d. h. ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u. a.) der Aufwand verbucht ist.

	Rech-nung 1976 Mio Franken	Voran-schlag 1977 Mio Franken	Rech-nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken
Besoldungen und Löhne einschliesslich Teuerungszulagen	1342,4	1358,7	1312,9	- 29,5
Ortszuschläge einschliesslich Teuerungszulagen	63,8	64,9	62,1	- 1,7
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	44,8	45,9	42,6	- 2,2
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	20,4	19,4	16,2	- 4,2
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	1471,4	1488,9	1433,8	- 37,6
Nebenbezüge und Vergütungen	106,9	108,7	103,6	- 3,3
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	50,8	54,6	55,5	+ 4,7
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	7,0	10,0	7,0	-
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosenversicherung	71,9	77,1	74,2	+ 2,3
Unfallversicherung	32,7	34,8	30,0	- 2,7
Verschiedenes	17,9	20,8	25,5	+ 7,6
	1758,6	1794,9	1729,6	- 29,0
Beteiligung Dritter und des Personals	- 23,4	- 21,8	- 22,8	- 0,6
Aufwendungen für das eigene Personal	1735,2	1773,1	1706,8	- 28,4
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	28,8	30,0	29,9	+ 1,1
Übertrag	1764,0	1803,1	1736,7	- 27,3

	Rech-nung 1976 Mio Franken	Voran-schlag 1977 Mio Franken	Rech-nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken
Übertrag	1764,0	1803,1	1736,7	- 27,3
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	46,5	55,0	55,4	+ 8,9
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten	34,6	65,6	65,6	+ 31,0
Teuerungszulagen an Rentner	38,6	11,3	7,9	- 30,7
Total Personalaufwand	1883,7	1935,0	1865,6	- 18,1

Auf den 1. Januar 1977 wurden die Besoldungen durch Einbau von  $33\frac{1}{3}\%$  Teuerungszulage auf einem Indexstand von 160 Punkten (1966 = 100) gegenüber bisher 120 Punkten stabilisiert. Eine Reallohnheröhung war damit nicht verbunden. Dagegen brachte die Anpassung der bei der PHK versicherten Verdienste an die neuen Besoldungen eine Zunahme der wiederkehrenden Beiträge. Die durch diese Anpassung bedingte Erhöhung des Deckungskapitals der PHK wurde, wie bei früheren derartigen Aktionen, zum Fehlbetrag geschlagen, was eine entsprechend stärkere Zinsbelastung zur Folge hatte. Zu den neuen Besoldungen wurde eine Teuerungszulage von 4% gewährt, womit die Teuerung bis zu einem Indexstand von 166,4 Punkten ausgeglichen war. Gegenüber 1976 (166,2 Punkte) blieb der Teuerungsausgleich somit in einem sehr bescheidenen Rahmen.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	Rech-nung 1976 Mio Franken	Voran-schlag 1977 Mio Franken	Rech-nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	16,8	17,0	16,4	- 0,4
Vergütung für Nachtdienst	43,3	43,9	41,8	- 1,5
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	13,0	14,3	12,7	- 0,3
Vergütung für Sonntagsdienst	20,6	20,2	19,7	- 0,9
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5,7	5,8	5,6	- 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	0,9	1,1	0,8	- 0,1
Verschiedene Vergütungen	6,6	6,4	6,6	—
	106,9	108,7	103,6	- 3,3

Bei unveränderten Ansätzen konnten somit die Nebenbezüge und Vergütungen nochmals gesenkt werden, und zwar im gleichen Umfang wie im Vorjahr.

Unter «Verschiedenes» fallen als wichtigste Posten die Aufwendungen für Dienstkleider sowie die Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte als Folge der 1976 durchgeföhrten Sonderaktion.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält insbesondere die Krankengelder sowie die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und den vom Personal aufgebrachten Prämienanteil an die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfall.

Die Rentenbezüger erhalten den gleichen Teuerungsausgleich wie das aktive Personal. Wie bei den Besoldungen wurden auf 1. Januar 1977 auch bei den Renten die Teuerungszulagen bis zu einem Indexstand von 160 Punkten eingebaut. Die dadurch entstehende Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensionskasse wird durch die SBB in Form jährlich gleichbleibender Quoten getilgt. Diese entsprechen den Teuerungszulagen, die wegen des Einbaus in die Versicherung nicht mehr aufgebracht werden müssen. Im vorliegenden Fall sind das 31 Mio Franken; ein Mehraufwand entsteht somit nicht. Durch dieses wie beim Bund gehandhabte Verfahren sind die Mehrbelastungen im Deckungskapital jeweils nach 10 bis 12 Jahren getilgt. Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» enthält außer der neuesten Quote noch Anteile von 19,1 bzw. 15,5 Mio Franken aus dem in den Jahren 1969 und 1973 erfolgten Einbau.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Mio Franken
Personalverminderung	
– Rückgang des Bestandes um 1239 Personen	– 36,5
– Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte	+ 7,5
Teuerungsausgleich	+ 2,0
Verminderte Fälligkeit von Dienstaltersgeschenken und teilweise Ablösung durch Urlaub	– 4,3
Rückgang der vergütungsberechtigten Leistungen (Sonntags-, Nachtdienst, Dienstreisen usw.)	– 3,5
Neuordnung des bei der PHK versicherten Verdienstes	
– wiederkehrende Beiträge	+ 5,6
– Verzinsung des Fehlbetrages	+ 8,5
Prämien für die Arbeitslosenversicherung ab 1. April 1977	+ 4,0
Reduktion der Prämien für Betriebsunfallversicherung von 12 auf 10 <sup>0</sup> /oo	– 2,5
Verschiedenes	+ 1,1
	<u>– 18,1</u>

In den Vorjahren sind die durch die Verminderung des Personalbestandes erzielten Einsparungen hauptsächlich durch die Teuerung kompensiert worden. Im Berichtsjahr verzeichnet der gesamte Personalaufwand nun jedoch einen Rückgang, obwohl die Beiträge an die Personalversicherung angestiegen sind und erstmals – im Sinne eines Solidaritätsbeitrages – Prämien an die Arbeitslosenversicherung entrichtet werden mussten.

## II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

### Baurechnung

Der Bauvoranschlag 1977 sah ursprünglich Aufwendungen von 940 Mio Franken vor. Davon entfielen 810 Mio auf die laufenden und die neu zur Ausführung gelangenden Bauten und Anschaffungen des ordentlichen Programms und 130 Mio Franken auf Folgekosten aus den konjunkturpolitischen Investitionsprogrammen der Jahre 1975 und 1976. Anlässlich der anfangs 1977 erfolgten Überprüfung des gesamten Voranschlags wurde der Bauvoranschlag um 62 Mio auf 878 Mio Franken weiter gestrafft. Die tatsächlichen Aufwendungen blieben mit 817,4 Mio Franken um

60,6 Mio Franken oder 7% unter der vorgegebenen Zielsetzung. Diese Unterschreitung ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Im Vordergrund stehen dabei die Folge der weitgehenden Unterbeschäftigung im Baugewerbe erzielbaren günstigeren Vergebungspreise, gewisse nicht beeinflussbare Verzögerungen in der Planung und Ausführung, eine bewusste zusätzliche Zurückhaltung bei den Beschaffungen sowie die Erstreckung der Ablieferungsprogramme für Fahrzeuge.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

**Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden:** Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 235,3 Mio Franken um 23,2 Mio niedriger. Von den 212,1 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 74,9 Mio Franken oder rund 35% auf Grossbauten, nämlich auf die Rangierbahnhöfe Basel Muttenz und Zürich Limmattal sowie den Ausbau der Bahnhofanlagen Olten.

**Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke:** Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 2,5 Mio Franken unter dem Voranschlag von 96,1 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 93,6 Mio Franken entfallen 7,5 Mio auf den allgemeinen Ausbau zur Leistungssteigerung von Strecken, 26,4 Mio auf die Streckenblocksicherung, 10 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 26,9 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungs- und anderen Streckenanlagen sowie 22,8 (Vorjahr 19,5) Mio Franken auf die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

**Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen:** Die Aufwendungen dienten vorwiegend der Weiterführung der in den Vorjahren in Angriff genommenen Bauten. Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages von 86,9 Mio Franken beträgt 16,3 Mio Franken. Sie ist vor allem auf eine Beschleunigung der Bauarbeiten für das 2. Gleis Leuk–Visp und der neuen Linie Olten–Rothrist zurückzuführen.

**Erneuerung von Gleisen und Weichen:** Die Unterschreitung des Voranschlages von 102,7 Mio Franken um 13,7 Mio Franken ist durch günstigere Material- und Personalkosten sowie Zurückhaltung bei Erneuerungen auf Nebenlinien begründet.

**Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten:** Die Unterschreitung der auf 11,3 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 2,7 Mio Franken ist dem Verzicht auf eine Vermehrung und einer zurückhaltenden Erneuerung der Kleinmotor- und Strassenfahrzeuge zuzuschreiben.

**Kraftwerke:** Der Voranschlag von 96,6 Mio Franken wurde um 22,5 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet infolge der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Umformer- und Unterwerken ist vor allem durch den langsameren Baufortschritt in diesem Bereich begründet.

**Werkstätten:** Die Unterschreitung des Voranschlages von 26,9 Mio Franken um 10,4 Mio Franken ist hauptsächlich durch gewisse Verzögerungen in der Ausführung sowie durch günstigere Arbeitsvergebungen beim Neubau der Hauptwerkstätte Olten begründet.

**Fahrzeuge:** Die Unterschreitung der auf 279,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 58,9 Mio Franken ist bei den Triebfahrzeugen auf die Erstreckung von Ablieferungsprogrammen (10 Mio), bei den Personenwagen auf den Verzicht auf die Bestellung 1976 (30,4 Mio) und bei den Güter- und Dienstwagen auf die zahlenmässige Reduktion sowie die strukturelle Änderung der Bestellungen zurückzuführen (18,5 Mio Franken).

## Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 46 dargestellt, zeigt folgendes Bild:

	Rech-nung 1976 Mio Franken	Voran-schlag 1977 Mio Franken	Rech-nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken	%
Betriebsertrag	2322,1	2347,0	2308,8	- 13,3	- 0,6
Betriebsaufwand	2333,4	2394,3	2298,0	- 35,4	- 1,5
Betriebsüberschuss			10,8	+ 22,1	
Betriebsfehlbetrag	11,3	47,3			

Dank eines rückläufigen Betriebsaufwandes konnte erstmals seit 1974 wieder ein Betriebsüberschuss – 10,8 Mio Franken – erzielt werden.

## Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) eingehend erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rech-nung 1976 Mio Franken	Voran-schlag 1977 Mio Franken	Rech-nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken	%
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	80,8	90,9	86,6	+ 5,8	+ 7,2
Pacht- und Mietzinseinnahmen	99,1	105,7	108,5	+ 9,4	+ 9,5
Einnahmen aus verschiedenen Lieferungen und Leistungen für Dritte	55,1	44,0	49,5	- 5,6	- 10,2
Übrige Erträge	43,4	41,4	40,5	- 2,9	- 6,7
	278,4	282,0	285,1	+ 6,7	+ 2,4

Der Nebenertrag hielt sich gesamthaft ungefähr im Rahmen des Voranschlages und überstieg das Ergebnis des Vorjahres um 6,7 Mio Franken. Bei den Entschädigungen für Betriebsleistungen und bei den Pacht- und Mietzinsen konnten Mehrerträge erzielt werden. Dagegen vermochten die Erträge aus Lieferungen und Leistungen für Dritte und die übrigen Erträge, worunter insbesondere der stark rückläufige Geldwechsel, die Werte des Vorjahres nicht zu erreichen.

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 96,3 Mio Franken oder 4% unter den veranschlagten Zahlen und erstmals seit 1950 auch unter dem Betrag des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist einem gegenüber dem Vorjahr um 3,1% niedrigeren Personalbestand, der günstigen Teuerungsentwicklung sowie den Sparanstrengungen in allen Bereichen zuzuschreiben.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, weisen die einzelnen Positionen des Betriebsaufwandes denn auch durchwegs Minderaufwendungen aus, wie insbesondere die Drucksachen, die Studien- und Versuchskosten, die Betriebsleistungen Dritter, die Fremdstrombezüge und die Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen zulasten Dritter. Geringfügige Zunahmen gegenüber 1976 verzeichnen die Kosten für Wagenmieten, für Schneeräumung und für Schadenereignisse.

Im Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag, einschliesslich des Unterhalts der Fahrzeuge, setzt sich wie folgt zusammen:

	Rech- nung 1976 Mio Franken	Voran- schlag 1977 Mio Franken	Rech- nung 1977 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1976/77 Mio Franken	%
<b>Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen</b>					
– Gewöhnlicher Unterhalt	238,3	249,2	235,5	– 2,8	– 1,2
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	102,5	109,0	103,9	+ 1,4	+ 1,4
	340,8	358,2	339,4	– 1,4	– 0,4
<b>Unterhalt der Fahrzeuge</b>	<b>196,4</b>	<b>199,5</b>	<b>198,0</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>+ 0,8</b>
<b>Total Aufwand für den Unterhalt</b>	<b>537,2</b>	<b>557,7</b>	<b>537,4</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>—</b>

Dank der Zurückhaltung bei der Ausführung von Unterhaltsarbeiten konnten die Voranslagsbeträge durchwegs und die Vorjahreszahlen teilweise unterschritten werden.

Die Zunahme des Aufwandes für «Verschiedenes» ist vor allem auf die Übernahme der Renten für die administrativ vorzeitig pensionierten Mitarbeiter sowie auf eine Zunahme der Schadenereignisse zurückzuführen.

#### Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner.

Obwohl die ordentlichen Abschreibungen infolge der steigenden Anlagewerte um 14,8 Mio zugenommen haben, ergibt sich gesamthaft eine Verminderung um 13,9 Mio, da die in der Rechnung 1976 enthaltene ausserordentliche Abschreibung der Vorbereitungsarbeiten für die automatische Kupplung von 28,7 Mio Franken weggefallen ist. Den Abschreibungen liegen die im Reglement festgelegten Sätze zugrunde. Die Abschreibungen machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Oberbauerneuerungen 56% der Nettoinvestitionen aus. Diese Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten konnten dank eines gezielten Liquiditätsabbaus mit 329,9 Mio Franken auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 5,18%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,83% auf einen Betrag von 205,6 Mio Franken, was 62,3% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

#### Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsanteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 28,5 Mio Franken. Sie sind um 19,1 Mio Franken niedriger als im Vorjahr. Das ist hauptsächlich auf den starken Rückgang der Kursgewinne (12,9 Mio) und der verschiedenen Aktivzinsen (5,9 Mio Franken) zurückzuführen. Kursdifferenzen ergeben sich fast ausschliesslich im internationalen Bahnabrechnungsverkehr. Als Folge der uneinheitlichen Entwicklung des Schweizerfrankens im Berichtsjahr konnten die veranschlagten Kursgewinne nicht erzielt werden. Der Rückgang bei den Aktivzinsen ist durch den Wegfall der in der Rechnung des Vorjahres ausgewiesenen einmaligen Zinsvergütung von 6,2 Mio Franken im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofes Schaffhausen bedingt.

**Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich um 194,7 Mio erhöht und beläuft sich per 31. Dezember 1977 auf 8127,8 Mio Franken.

**Aktiven**

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 375,8 Mio auf 6485,9 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich um 64,1 Mio erhöht; die unvollenständeten Bauten sind nochmals und zwar um 303,5 Mio auf 1527,4 Mio Franken angestiegen. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine geringe Zunahme von 2,8 Mio Franken. Die Beteiligungen haben um 5,4 Mio Franken zugenommen, was vor allem durch den Bau der Kernkraftwerke bedingt ist, an denen die SBB beteiligt sind.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 161,8 Mio auf 953,6 Mio Franken abgenommen. Die flüssigen Mittel in Form der Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben sind um insgesamt 30,5 Mio Franken gestiegen, während sich das Kontokorrentguthaben beim Eidgenössischen Finanzdepartement von 44,2 Mio Franken per Ende 1976 in eine Schuld von 93,7 Mio Franken umgewandelt hat. Damit verringerte sich die Liquidität um rund 100 Mio Franken. Die Debitoren sind als Folge geringerer Guthaben gegenüber Kunden und ausländischen Bahnen um 79,7 Mio Franken niedriger ausgewiesen. Die Darlehen und Wertschriften haben um 26,9 Mio Franken zugenommen, wobei mehr als die Hälfte der Erhöhung auf eine buchungstechnische Umggruppierung zurückzuführen ist. Die Materialvorräte haben sich wegen der zurückhaltenden Beschaffung und der Beruhigung an der Preisfront um 42,8 Mio Franken reduziert. Auch die übrigen Guthaben verzeichnen eine Abnahme, wobei die unerledigten Verkehrsabrechnungen abgebaut werden konnten. Die transitorischen Aktiven sind dagegen um 39,5 Mio Franken gestiegen. Sie enthalten hauptsächlich interne Verrechnungen und Abgrenzungsbeträge.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um weitere 69,7 Mio auf 193,8 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

**Passiven**

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1 Mio an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 40,7 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital steht nun ein Fremdkapital von 7287,1 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:8,7.

Das Fremdkapital ist um 193,7 Mio auf insgesamt 7287,1 Mio Franken angestiegen, wobei sich die festen Verbindlichkeiten lediglich um 45,5 Mio Franken erhöht haben. Einerseits wurden verschiedene Darlehen bei Banken und Versicherungen (66 Mio Franken) aufgenommen und das Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine umgewandelt (100 Mio Franken). Anderseits konnten ein Bundesdarlehen aus dem Jahr 1947 von 100 Mio und Darlehen Dritter von insgesamt 20,5 Mio Franken zurückbezahlt werden. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3485 Mio (60,3%) auf Darlehen des Bundes, 1860 Mio (32,2%) auf Depotscheine der PHK, 367,6 Mio (6,3%) auf übrige Darlehen vorab der Banken und Versicherungen und 69,3 Mio Franken (1,2%) auf die noch laufende Anleihe der SBB.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 1505,2 Mio um 148,2 Mio Franken höher als im Vorjahr. Das ist auf die Beanspruchung des den SBB beim Eidgenössischen Finanzdepartement eingeräumten Kontokorrentkredites im Umfang von 93,7 Mio sowie die Veränderung der Guthaben der Sozial-einrichtungen um 128,5 Mio und der transitorischen Passiven um 18,8 Mio Franken zurückzuführen. Dagegen konnten die Kreditoren um 36,7 Mio und die übrigen Verpflichtungen um 56,1 Mio Franken gesenkt werden. Die betriebseigene Sparkasse weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 56 Mio und per Ende 1977 einen Bestand von 644 Mio Franken auf. Hauptposten der Kreditoren und übrige Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

### Kapitalfluss-rechnung 1977

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Franken
Abschreibungen und Rücklagen	
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	340,6
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	109,1
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	1,9
	<u>451,6</u>
Fremdfinanzierung	
– Zunahme des Fremdkapitals	
– Feste Verbindlichkeiten	166,0
– Laufende Verbindlichkeiten	241,0
	407,0
Andere Mittelzugänge	
– Abnahme des Umlaufvermögens	
– Kontokorrent bei Eidg. Finanzdepartement	44,2
– Debitoren	79,5
– Materialvorräte	42,2
– Übrige Guthaben	92,0
	257,9
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1976	<u>707,6</u>
	<u>1824,1</u>
<i>Verwendung der Mittel</i>	
Vermehrung des Anlagevermögens	
– Anlagen und Einrichtungen	597,1
– Fahrzeuge	220,3
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	2,8
– Beteiligungen	5,4
	<u>825,6</u>
Vermehrung des Umlaufvermögens	
– Barbestände und Postcheckguthaben	23,5
– Banken	7,0
– Darlehen und Wertschriften	26,9
– Transitorische Aktiven	39,5
	96,9
Abnahme des Fremdkapitals	
– Feste Verbindlichkeiten	
– Rückzahlungen von Bundesdarlehen und übrige	120,5
– Laufende Verbindlichkeiten	
– Kreditoren	36,7
– übrige Verpflichtungen	56,1
	213,3
Fehlbetrag des Jahres 1977	<u>688,3</u>
	<u>1824,1</u>

## Baurechnung für das Jahr 1977

Bauaufwendungen				
Rechnung 1976	Voranschlag 1977	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
576 129 557	655 790 000	Anlagen und Einrichtungen		597 132 557
220 053 578	235 360 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	212 136 150	
78 473 154	96 060 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	93 584 080	
83 122 060	86 890 000	Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen	103 167 899	
92 296 100	102 700 000	Erneuerung von Gleisen und Weichen	89 033 900	
10 922 889	11 300 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	8 627 780	
71 460 676	96 550 000	Kraftwerke	74 097 161	
19 801 100	26 930 000	Werkstätten	16 485 587	
289 273 966	279 210 000	Fahrzeuge		220 303 891
160 505 685	119 470 000	Triebfahrzeuge	109 530 446	
63 303 057	98 600 000	Personen- und Gepäckwagen	68 157 979	
65 333 423	60 890 000	Güter- und Dienstwagen	42 327 944	
131 801	250 000	Schiffe	287 522	
—	5 000 000	Unvorhergesehenes		—
865 403 523	940 000 000			817 436 448

Verbuchung der Bauaufwendungen				
Rechnung 1976	Voranschlag 1977	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
754 040 289	821 500 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung		708 379 341
382 386 164	428 310 000	Bahnanlagen	402 656 945	
65 826 217	90 950 000	Kraftwerke	70 742 058	
16 553 942	23 030 000	Werkstätten	14 676 447	
289 273 966	279 210 000	Fahrzeuge	220 303 891	
111 363 234	118 500 000	Betriebsrechnung		109 057 107
102 481 617	109 000 000	Bahnanlagen	103 892 864	
5 634 459	5 600 000	Kraftwerke	3 355 103	
3 247 158	3 900 000	Werkstätten	1 809 140	
865 403 523	940 000 000			817 436 448

## Betriebsrechnung für das Jahr 1977

Aufwand				
Rechnung 1976	Voranschlag 1977	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
198 384 225	206 600 000		Verwaltung	187 115 737
2 048 149 838	2 106 300 000		Betrieb	2 015 354 472
158 141 867	175 000 000		Leitung und Allgemeines	
32 146 700	32 200 000		Bahnbewachung	154 577 662
785 101 828	790 600 000		Stationsdienst	33 732 112
153 176 029	153 200 000		Zugsbegleitung	762 056 013
380 625 773	395 500 000		Zugförderung	149 597 735
1 706 379	2 100 000		Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	376 446 838
340 776 794	358 200 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	1 507 910
196 474 468	199 500 000		Unterhalt der Fahrzeuge	339 457 433
				197 978 769
86 924 019	81 400 000		Verschiedenes	95 580 927
2 333 458 082	2 394 300 000		Total Aufwand	2 298 051 136
—	—		Betriebsüberschuss	10 765 867
2 333 458 082	2 394 300 000			2 308 817 003

Ertrag				
Rechnung 1976	Voranschlag 1977	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
1 848 744 049	1 870 000 000		Verkehrsertrag	1 828 679 394
796 644 583	845 000 000		Reiseverkehr	842 172 522
768 544 269	812 000 000		Personenverkehr	
13 605 423	14 000 000		Gepäck	814 431 761
14 494 891	19 000 000		Begleitete Motorfahrzeuge	13 229 509
				14 511 252
1 052 099 466	1 025 000 000		Güterverkehr	986 506 872
787 599 466	806 000 000		Wagenladungen	
183 300 000	134 000 000		Stückgüter	724 584 912
81 200 000	85 000 000		Post	179 347 960
				82 574 000
278 387 779	282 000 000		Nebenertrag	285 137 609
195 000 000	195 000 000		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen	195 000 000
2 322 131 828	2 347 000 000		Total Ertrag	2 308 817 003
11 326 254	47 300 000		Betriebsfehlbetrag	—
2 333 458 082	2 394 300 000			2 308 817 003

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1977

Aufwand				
Rechnung 1976	Voranschlag 1977	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
354 167 982	340 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen	340 312 874
1 471 571	900 000		Abschreibungen vom Umlaufvermögen	788 708
329 908 265 289 947 559 39 960 706	347 000 000 306 100 000 40 900 000		Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	297 083 740 32 803 770
119 724 137 46 502 315 34 609 000 38 612 822	131 900 000 55 000 000 65 600 000 11 300 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	55 356 922 65 609 000 7 907 648
3 347 221	4 100 000		Sonstige Aufwendungen	3 369 822
11 326 254	47 300 000		Betriebsfehlbetrag	—
819 945 430	871 200 000		Total Aufwand	803 232 484
819 945 430	871 200 000			803 232 484

Ertrag				
Rechnung 1976	Voranschlag 1977	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
—	—		Betriebsüberschuss	10 765 867
64 698 259	72 100 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen	75 664 043
47 609 584 2 756 674 4 846 133 38 568 330 1 438 447	29 100 000 2 200 000 5 500 000 20 500 000 900 000		Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges	3 311 073 5 800 104 17 734 587 1 621 468
112 307 843	101 200 000		Total Ertrag	114 897 142
707 637 587	770 000 000		Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag	688 335 342
819 945 430	871 200 000			803 232 484

# Bilanz auf den 31. Dezember 1977 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Aktiven			
Rechnung 1976	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
6 110 087 769	Anlagevermögen		6 485 940 131
9 804 476 515	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
- 5 204 360 597	Erstellungs- oder Anschaffungswerte	10 132 824 568	
	Abschreibungen	- 5 468 615 595	
4 600 115 918	Bilanzwert	4 664 208 973	
1 223 915 849	Unvollendete Bauten	1 527 448 482	
185 484 695	Vorsorglich erworbene Grundstücke	188 285 869	
100 571 307	Beteiligungen	105 996 807	
1 115 424 913	Umlaufvermögen		953 534 821
57 339 459	Barbestände und Postcheck	80 845 195	
36 296 360	Banken	43 347 360	
44 163 515	Eidgenössisches Finanzdepartement	—	
287 049 855	Debitoren	207 379 125	
253 392 109	Darlehen und Wertschriften	280 218 724	
231 920 632	Materialvorräte	189 135 752	
146 843 731	Übrige Guthaben	54 759 372	
58 419 252	Transitorische Aktiven	97 849 293	
707 637 587	Passivsaldo		688 335 342
7 933 150 269			8 127 810 294
263 585 414	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anchluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		193 848 849

Passiven			
Rechnung 1976	Fr.	Rechnung 1977	Fr.
839 747 000	Eigenkapital		840 747 000
800 000 000	Dotationskapital	800 000 000	
39 747 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden	40 747 000	
7 093 403 269	Fremdkapital		7 287 063 294
5 736 410 071	Feste Verbindlichkeiten		
3 585 000 000	Darlehen des Bundes	3 485 000 000	
69 333 000	Obligationen-Anleihen	69 333 000	
1 760 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 860 000 000	
322 077 071	Übrige Darlehen	367 594 440	
1 356 993 198	Laufende Verbindlichkeiten		1 505 135 854
—	Eidgenössisches Finanzdepartement	93 729 156	
673 301 479	Sozialeinrichtungen der SBB	801 812 003	
383 890 343	Kreditoren	347 139 930	
223 343 365	Übrige Verpflichtungen	167 158 593	
76 458 011	Transitorische Passiven	95 296 172	
7 933 150 269			8 127 810 294
263 585 414	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anchluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		193 848 849



**Zeitliche Übersichten**

		1946	1950	1954	1956	1958	1960	1962
<b>Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten</b>								
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	48,3	50,1	51,9	52,8	54,2	55,3
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	17,1	19,6	19,4	23,5	25,5
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	204,5	212,5	221,6	225,8	237,0
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6102,1	6422,7	6912,4	6998,4	7705,1
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	20,9	25,1	24,0	29,2	32,2
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2676,3	3292,0	3262,9	4043,8	4567,7
<b>Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt</b>								
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 483	38 384	39 517	39 904	41 071
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 243	1 261	1 152	1 030	1 217
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 726	39 645	40 669	40 934	42 288
<b>Erfolgsrechnung</b> in Millionen Franken								
<b>Ertrag</b>								
10	Reiseverkehr*	258,4	264,7	306,8	330,2	353,0	410,0	474,5
11	Güterverkehr*	305,4	325,0	411,8	482,8	477,8	582,4	661,6
12	Verkehrsertrag (10+11)	563,8	589,7	718,6	813,0	830,8	992,4	1136,1
13	Übriger Ertrag	56,4	59,5	74,4	85,8	92,1	102,2	123,1
14	Gesamtertrag (12+13)	620,2	649,2	793,0	898,8	922,9	1094,6	1259,2
<b>Aufwand</b>								
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	327,9	368,2	404,8	438,0	504,3
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	25,0	28,4	31,4	33,6	57,2
17	Bezüge des eigenen Personals (15+16)	248,7	309,8	352,9	396,6	436,2	471,6	561,5
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	37,4	69,4	45,1	63,0	68,9
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	46,9	43,2	48,3	50,5	85,4
20	Versicherung des eigenen Personals (18+19)	63,1	84,2	84,3	112,6	93,4	113,5	154,3
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,3	12,0	12,3	12,0	16,1
22	Total Personalaufwand (17+20+21)	324,5	401,3	447,5	521,2	541,9	597,1	731,9
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,6%	61,3%	59,8%	59,9%	60,9%
24	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	137,6	158,9	192,3	214,9	249,2
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,6%	18,7%	21,2%	21,6%	20,8%
26	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	106,6	123,6	125,5	132,8	166,2
27	Kapitalkosten	53,9	51,3	47,3	46,9	46,5	51,6	54,1
28	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26+27)	124,6	127,8	153,9	170,5	172,0	184,4	220,3
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,8%	20,0%	19,0%	18,5%	18,3%
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22+24+28)	545,8	647,6	739,0	850,6	906,2	996,4	1201,4
<b>Ergebnis</b>								
31	Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	1,6	.54,0	48,2	16,7	98,2	57,8
32	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	45,3	24,5	8,0	70,2	34,5
33	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (31–32)*	25,4	—	8,7	23,7	8,7	28,0	23,3
34	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	—	16,0	—	16,0	16,0

\* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
55,7 26,4 248,0 8507,2 35,8 4883,5	55,7 26,8 238,5 7859,4 37,1 5187,8	56,2 27,4 236,1 7877,2 37,7 5370,4	56,3 27,7 226,1 7651,2 38,6 5560,8	57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	60,0 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	60,0 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,4 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,2 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,6
42 190 1 227 43 417	42 194 1 040 43 234	41 628 930 42 558	41 126 892 42 018	40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033
523,2 730,9 1254,1 149,2	537,3 746,2 1283,5 151,7	555,3 764,5 1319,8 157,8	552,5 815,1 1367,6 176,6	566,5 836,0 1402,5 176,0	624,8 924,7 1549,5 194,9	636,4 978,4 1614,8 211,7	657,0 981,1 1638,1 326,0	721,9 1146,1 1868,0 356,7	756,4 1258,1 2014,5 386,3	822,7 1227,5 2050,2 476,6	793,5 1056,1 1849,6 474,3	796,6 1052,1 1848,7 526,3	842,2 986,5 1828,7 512,4
1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1
620,0 66,9 686,9	644,1 66,3 710,4	675,3 67,1 742,4	700,4 68,8 769,2	729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2
82,3 59,0 141,3 20,6	81,5 57,0 138,5 19,3	79,4 59,8 139,2 19,2	74,5 64,4 138,9 19,9	76,8 61,8 138,6 20,1	92,3 70,9 163,2 20,4	111,4 75,5 186,9 22,3	98,6 84,8 183,4 33,2	113,4 85,7 199,1 35,0	143,5 97,8 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9
848,8 61,2 %	868,2 60,6 %	900,8 60,7 %	928,0 60,5 %	961,3 60,3 %	1036,7 60,2 %	1108,8 60,8 %	1261,1 62,5 %	1407,7 62,8 %	1621,2 65,0 %	1770,3 64,1 %	1880,2 63,8 %	1883,7 61,1 %	1865,6 61,6 %
292,1 21,1 % 183,6 61,2 244,8 17,7 %	323,6 22,6 % 177,6 63,6 241,2 16,8 %	318,4 21,4 % 187,2 78,8 266,0 17,9 %	316,9 20,7 % 195,6 92,6 288,2 18,8 %	329,0 20,6 % 205,5 98,3 303,8 19,1 %	367,2 21,3 % 211,5 108,1 319,6 18,5 %	380,9 20,9 % 214,2 118,9 333,1 18,3 %	411,9 20,4 % 216,0 129,1 345,1 17,1 %	459,8 20,5 % 224,9 150,0 374,9 16,7 %	453,8 18,2 % 241,7 176,7 418,4 16,8 %	508,2 18,4 % 266,0 216,4 482,4 17,5 %	485,0 16,5 % 300,7 280,8 581,5 19,7 %	514,8 16,7 % 354,2 329,9 684,1 22,2 %	493,6 16,3 % 340,3 329,9 670,2 22,1 %
1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4
17,6 — 17,6 8,0 10,0	2,2 2,0 0,2 — —	-7,6 — -7,6 -6,1 —	11,1 10,0 1,1 — —	-15,6 — -15,6 -14,5 —	20,9 20,0 0,9 — —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 — -54,0 -49,4 —	-17,7 — -17,7 -17,7 —	-92,6 — -92,6 -32,2 —	-234,1 — -234,1 — —	-622,8 — -622,8 — —	-707,6 — -707,6 — —	-688,3 — -688,3 — —

<b>Zeitliche Übersichten</b>		<b>1945 (nach Sanie- rung)</b>	<b>1946</b>	<b>1950</b>	<b>1954</b>	<b>1956</b>	<b>1958</b>	<b>1960</b>	<b>1962</b>
<b>Bilanz auf 31. Dez.</b>									
vor Verbuchung des Passivsaldo*									
in Millionen Franken									
<b>Aktiven</b>									
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge									
36 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2651	2758	2868	3029	3178	
37 Fahrzeuge	709	736	836	1009	1110	1237	1435	1634	
38 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (36+37)	2938	2989	3287	3660	3868	4105	4464	4812	
39 Abschreibungen	942	1101	1593	1970	2174	2382	2635	2940	
40 Bilanzwert (38-39)	1996	1888	1694	1690	1694	1723	1829	1872	
41 Unvollendete Bauten	49	61	73	72	103	197	193	279	
42 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	32	47	65	68	103	
43 Total Anlagevermögen (40+41+42)	2067	1974	1797	1794	1844	1985	2090	2254	
44 Umlaufvermögen	167	193	184	173	268	236	308	390	
45 Übrige Aktiven	36	43	17	40	49	47	62	64	
46 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	66	—	—	—	—	
47 Total Aktiven (43+44+45+46)	2311	2225	2165	2073	2161	2268	2460	2708	
<b>Passiven</b>									
Eigenkapital									
48 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400	
49 Gesetzliche Reserve	—	10	—	32	48	64	80	104	
50 Rücklagen	10	13	15	23	38	86	95	115	
51 Total Eigenkapital (48+49+50)	410	423	415	455	486	550	575	619	
Fremdkapital									
52 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1348	1347	1305	1519	1488	
53 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	204	246	325	254	421	
54 Total Fremdkapital (52+53)	1806	1754	1732	1552	1593	1630	1773	1909	
55 Übrige Passiven*	95	48	18	66	82	88	112	180	
56 Total Passiven (51+54+55)	2311	2225	2165	2073	2161	2268	2460	2708	
<b>Baurechnung in Millionen Franken</b>									
Brutto-Aufwendungen									
57 Anlagen und Einrichtungen*	58,2	88,5	97,5	111,5	129,5	128,4	164,0		
58 Fahrzeuge	31,7	48,4	50,9	61,2	99,8	107,0	123,9		
59 Total (57+58)*	89,9	136,9	148,4	172,7	229,3	235,4	287,9		
60 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	—	—	—	—	—	—	4,5		
61 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*	14,5	26,9	27,0	30,5	32,3	24,2	20,1		
62 Netto-Aufwendungen [59-(60+61)]*	75,4	110,0	121,4	142,2	197,0	211,2	263,3		

#### \* Erläuterungen

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, außerordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 33 und 34:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128
1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005
5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133
3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469
2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664
406	461	483	561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527
132	146	160	173	184	191	195	228	243	268	264	262	286	295
2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486
384	419	531	498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954
88	97	88	79	67	76	115	118	112	—	—	—	—	—
—	—	6	—	15	—	49	18	93	234	623	708	688	8128
3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	
600	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
120	120	120	114	114	99	99	99	50	32	—	—	—	—
102	92	79	71	56	63	48	35	36	37	38	39	40	41
822	1012	999	985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841
1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782
456	501	484	525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505
2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287
129	113	93	90	101	97	138	133	130	12	—	—	—	—
3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128
222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1
160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3
382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4
6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1
351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 46:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 25,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 14,5 Mio, 1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio, 1973 von 92,6 Mio, 1974 von 234,1 Mio, 1975 von 622,8 Mio, 1976 von 707,6 Mio und 1977 von 688,3 Mio Franken.

Zu Ziffer 55.

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

